

# Erfolgs-Seminar für Verantwortliche:

## MANAGERS



## MACHIAVELLI

### Theorie und Praxis der Macht im Wirtschaftsleben

Für die Führung von Unternehmen und zur Erzielung persönlicher Erfolge werden Manager geschult, theoretisch und praktisch, speziell und allgemein. Ein wesentlicher Faktor wird aber nicht gelehrt, der Umgang nicht geübt: Macht. Selbst das Wort wurde bereits zum Tabu.

Verantwortliche sollen durch das Seminar lernen, das Wesen der Macht zu erkennen und mehr Sensibilität für ihren gezielten Einsatz zu entwickeln – zu eigenem Nutzen und dem des Unternehmens.

#### Aus dem Programm:

Vorbereitung durch Lektüre und Abstimmung von Seminar-Schwerpunkten • Die wichtigsten Macht-Bereiche und Macht-Probleme • Machiavelli – nicht Machiavellismus • Wie ist die individuelle Macht-Intensität? • Strategien und Taktiken der Macht • Die Praxis des Umgangs mit Macht.

#### Leitung:

Pater Dr. A. Ziegler SJ, Zürich, C. P. Seibt, Unternehmensberater, N+P AG, Kloten/Zürich.

#### Termine:

23.–25. Januar 1980.

#### Ort:

Hotel Hilton-Airport, CH-8058 Zürich-Flughafen. Hotelbuchung ist über den Organisator möglich.

#### Teilnahmegebühr:

Sonderpreis durch manager magazin DM1.450.–. Im Preis inbegriffen sind ausführliche Seminarunterlagen und Pausengetränke sowie Kontakte vor Seminarbeginn – eine Art Vortraining. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

#### Veranstalter:

manager magazin Verlagsgesellschaft mbH, Marketingabteilung, Postfach 1110 60, 2000 Hamburg II, Telefon (040) 30 07-534

#### Organisation:

der consultant, Zentralstr. 19, CH-8953 Dietikon-Zürich, Telefon (0 04 11) 7 40 53 34.

# REGISTER

## GESTORBEN

**Alfred Kardinal Bengsch**, 58. Als Alfred Bengsch 1961 als Nachfolger von Julius Kardinal Döpfner Bischof von Berlin wurde, mußten die Einsetzungsfestlichkeiten zweimal stattfinden: zunächst im Ostteil der Stadt, wo er auch seinen Amtssitz wählte, dann – zwei Tage später – in West-Berlin. Seine schwierige Aufgabe, die Verbindung zwischen den Katholiken im geteilten Deutschland zu erhalten, versuchte Bengsch durch strikte Zurückhaltung



in politischen Fragen zu erleichtern. Aber er duldet auch seinerseits keine Einmischung des DDR-Regimes: Ein Treffen mit dem Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker lehnte Bengsch ab. Die Entscheidung des Vatikans, die Berliner Ordinarienkonferenz, den Zusammenschluß der katholischen Bischöfe und Weihbischöfe der DDR, 1976 aus dem Verband der Deutschen Bischofskonferenz auszugliedern und so die Situation der katholischen Kirche in Deutschland dem politischen Status nach Abschluß des Grundlagenvertrages zwischen Bonn und Ost-Berlin anzupassen, unterstützte Bengsch nach anfänglichem Zögern. Am Donnerstag vergangener Woche starb der Kardinal in einem Ost-Berliner Krankenhaus.

## PROZESS

**Astrid Proll**, 32, über die seit September vor einer Großen Strafkammer des Landgerichts Frankfurt unter anderem wegen versuchten Mordes in zwei Fällen verhandelt wird, wurde am 26. Sitzungstag erheblich entlastet. Zwar befand die Staatsanwaltschaft, nachdem drei Beamte des Kölner Bundesamts für Verfassungsschutz wegen „Gefährdung der Staatssicherheit“ unter Auschluß der Öffentlichkeit gehört wor-

den waren, die neuen Aussagen begründeten keine Zweifel an dem der Anklage zugrunde liegenden Tatbestand. Doch konnte die Verteidigung darauf hinweisen, einer der drei Verfassungsschützer habe nicht wahrgenommen, daß von Astrid Proll geschossen worden ist. Gerade im Widerspruch zwischen den Aussagen der drei Zeugen sieht die Verteidigung ein entlastendes Moment. Scharf griff Verteidiger Ulrich Preuß die Ermittler des Bundeskriminalamts an, die von dieser entlastenden Beobachtung gewußt haben müßten, diese jedoch nicht in die Ermittlungsakten eingebracht hätten.

## BERUFLICHES

**Joseph Hendrie**, 55, bislang Chef des amerikanischen Atomaufsichtsamtes „Nuclear Regulatory Commission“ (NCR), ist von US-Präsident Jimmy Carter aus seinem Amt entlassen worden. Dem Physiker, der den Vorsitz der Atombehörde 1977 übertragen bekam, wurde im Zusammenhang mit dem Reaktorunfall von Harrisburg – dort war im März dieses Jahres das Kühlsystem außer Kontrolle geraten – „Führungsschwäche“ vorgeworfen. Eine von Hendrie eingesetzte Untersuchungskommission hatte nach dem Atom-Vorfall auf Three Mile Islands (US-Bundesstaat Pennsylvania) „menschliches Versagen“ festgestellt. Die Ablösung Hendries, den die Londoner „Financial Times“ schon kurz nach dem Unglück als „möglichen Sündenbock“ sah, ist nicht unumstritten: Der Wissenschaftler, der vom ehemaligen US-Energieminister James Schlesinger protegiert worden war, gilt in Fachkreisen als „persönlich und professionell integer“.

**Klaus Besser**, 60, Gastro-Journalist und seit Oktober beurlaubter Chefredakteur des im Axel Springer Verlag erscheinenden „Besser's Gourmet Journal“, verdingte sich mit seiner zehnköpfigen Redaktion in Köln an den Reutlinger Verlag Günter Lütze („Wohnen heute“, „Easy Rider“). Seine von Feinschmeckern geschätzten Restaurant-Kritiken will Besser in der – kommenden März startenden – Gourmet-Zeitschrift „Privileg“ weiterschreiben, die als Mitgliederzeitung von Lützes gleichnamigem Dienstleistungsclub für Kunst und Kapitalanlagen, aber auch im Zeitschriftenhandel erscheinen soll. Springer will sein von Besser konzipiertes Blatt (Auflage 50 000) nach Zerwürfnissen über produktkritische Beiträge (SPIEGEL 43/1979) nun mit dem Titel „Ullsteins Gourmet Journal“ weiterführen, um Lizenzforderungen Bessers für seinen Namen im Titel (monatlich 10 000 Mark) abzuwehren.